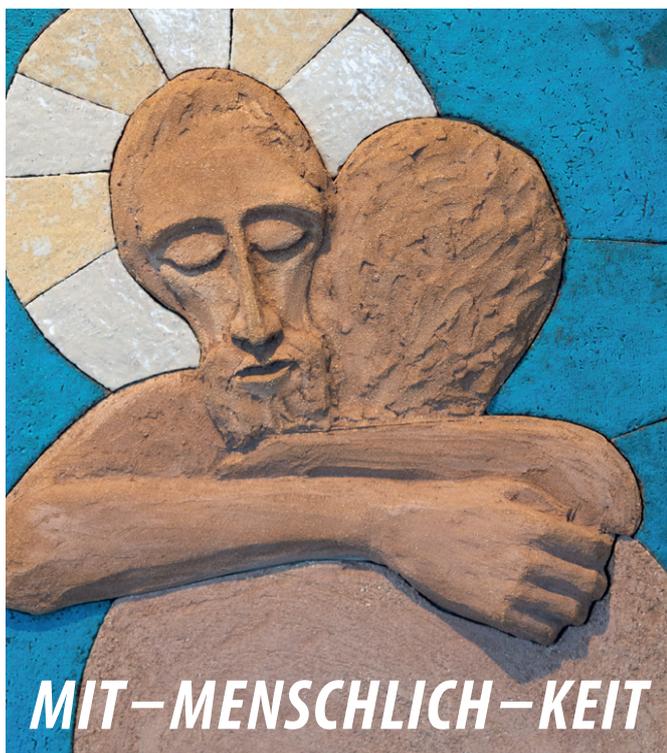


# GLOCKENSPIEL

GEMEINDEBLATT  
AUGUST 2020

EVANGELISCH-REFORMIERTE  
KIRCHGEMEINDE

SPREITENBACH-KILLWANGEN



In der jüngsten Zeit wird unser Zusammenleben durch jahrhundertalte Konflikte und Existenzängste arg herausgefordert. Dazu ist mir eine Geschichte eingefallen:

Es war einmal ein kleiner Junge. Er wusste noch nichts von Machtkämpfen, Hass und Verbitterung, die die Welt der Erwachsenen regiert. Er wuchs an einem einsamen Ort bei seinem Opa auf, hütete Ziegen und lernte viel durch das Beobachten der Natur. Er lebte ein einfaches Leben, und trotzdem war es voll von unvergesslichen und prägenden Erlebnissen, die sein Leben reich und wertvoll machten. An jedem Abend, wenn er mit seinem Opa ums Feuer sass, das sie wärmte und die Raubtiere von der Herde fern hielt, erzählte der Opa ihm eine Geschichte aus der Bibel.

Die Geschichte von gestern geht ihm heute nicht mehr aus dem Kopf. Schon zwei Mal hat er heute beinahe eine Geiss verloren, nur weil er mit den Gedanken ganz bei dem Wort war, das ihm sein Opa gestern Abend erklärt hat: MIT-MENSCHLICH-KEIT. Genau aus demselben Grund merkt er auch nicht, dass nur ein paar Meter von seinem Weg entfernt eine Gestalt zusammengekrümmt am Boden liegt. Erst später, in der Pause, stellt er fest, dass ihm eine Geiss fehlt. Mit einem langen Seufzer beginnt er mit der Suche, kann sie aber nirgends finden. «Blöde Geiss!», denkt er. «Wegen dir muss ich nun den Weg zurücklaufen.» Und tatsächlich: Nach einer halben Stunde Fussmarsch entdeckt er die verloren gegangene Geiss am Wegrand. Er ruft sie von weitem, doch sie macht keinen Wank. Man könnte meinen, sie kenne seine Stimme nicht oder hätte Watte in den Ohren. Erst als der Junge ihr

seine Hand auf den Rücken legt, hebt sie den Kopf und leckt versonnen ihren Mund. «Was leckst Du denn da?», fragt der Junge sie. Und da erkennt er einen Salzstein zwischen dem Gras. «Wo hast Du denn den gefunden, meine Geiss?» Die Geiss meckert zufrieden und widmet sich wieder ganz dem Salz. Der Junge lässt seinen Blick über das Gras wandern, und da erkennt er ein Kleiderbündel. Schnell läuft er hin und sieht einen schwer verletzten Mann vor sich. Einen solchen Mann hat er noch nie gesehen. Seine Haut- und Haarfarbe ist viel heller als die seine, die halb geöffneten Augen leuchten blau unter den Augenlidern hervor. Seine, und die der Menschen, denen er bis anhin in die Augen geschaut hat, sind dunkel. Vorsichtig schüttelt er den Mann. Dieser stöhnt schwer verletzt. Dem Jungen ist klar, er braucht Hilfe und zwar sofort. Wieder lässt er seinen Blick und seine Gedanken über das Gras schweifen, da entdeckt er zwischen den Felsen ein Pferd. Langsam geht er zu ihm hin, flüstert ihm liebe Worte zu, bis es ihn seine Zügel greifen lässt. Das Pferd ist schwer beladen mit wertvollen Gütern, die der Mann wohl im nächsten Dorf verkaufen wollte. Schnell entlädt der Junge das Pferd, denn die Packlast und den Mann kann es nicht gleichzeitig tragen. So vorsichtig wie er kann, bugsiert er den Mann auf den Rücken des Pferdes und kehrt zu der wiedergefundenen Geiss zurück. «Komm, wir gehen zu den anderen!» In der einen Hand die Zügel, in der anderen den Salzstein, lockt er so die Geiss mit sich mit. Die Ziegenherde hüpfet begeistert um ihn herum, als er mit dem Salzstein bei ihr ankommt. «Kommt, wir steigen schnell ins Dorf runter. Der Mann braucht Hilfe.»

Schon von weitem hören die Dörfler die Ziegenherde meckern. Es ist ein seltsam lustiges Bild, das sie da zu Gesichte bekommen: Der einfache Geissjunge geht voran, in der einen Hand die Zügel eines prächtigen Pferdes, in der anderen einen Salzstein, und die Geissen hüpfen laut meckernd um ihn herum.

«Was willst Du hier? Du stinkst! Hau ab!» So begrüßen die Dörfler den Jungen. «Wo hast Du das Pferd gestohlen? Gib es her!» Plötzlich sehen sie den verletzten Mann auf dem Rücken des Pferdes. «Was ist denn das für einer? Mit dem wollen wir nichts zu tun haben!»

Der Junge schaut die Erwachsenen an und sagt: «Der Mann braucht Eure Hilfe! Wenn er hier bleiben kann und ihr ihn gesund pflegt, schenke ich euch das Pferd im Voraus dafür. Wenn der Mann wieder gesund ist, ruft nach mir und ich bin sicher, der Mann wird Euch aus Dankbarkeit reich beschenken.»

Die Dörfler gehen aus Gier auf den Handel ein. Tatsächlich beschenkt sie der fremde Mann aus Dankbarkeit um ein Vielfaches mehr, als sie für ihn aufgebracht haben.

Der kleine Junge aber bekommt das grösste Geschenk des Mannes: Seine Loyalität und Freundschaft, weil beide im anderen nicht das bedrohend Fremde, sondern die Schönheit des Menschen als Ebenbild von Gott sahen.

Herzlich,

Pfm. Dominique Siegfist



**GOTTESDIENSTE**

- › **SONNTAG, 2. AUGUST | 9.30 UHR**  
**DORFKIRCHE**  
**Gottesdienst** mit Predigerin R. Bilinski  
**Kollekte:** KK: Mission 21
- › **SONNTAG, 9. AUGUST | 9.30 UHR**  
**KREUZKIRCHE HASEL**  
**Schulanfangs-Gottesdienst für GROSS&chlii**  
 mit Pfarrerin D. Siegrist und den ehemaligen  
 1. und 5. KlässlerInnen  
**Kollekte:** Erziehungsberatung BZB+ Baden
- › **SONNTAG, 16. AUGUST | 9.30 UHR**  
**DORFKIRCHE**  
**Gottesdienst** mit Pfarrer S. Siegrist  
**Kollekte:** Hope Baden
- › **SONNTAG, 23. AUGUST | 9.30 UHR**  
**DORFKIRCHE**  
**Gottesdienst** mit Pfarrerin D. Siegrist  
**Kollekte:** Sojamilch für Kinder in Nordkorea
- › **FREITAG, 28. AUGUST | 18.40 UHR**  
**DORFKIRCHE**  
**Abend-Gottesdienst** mit Pfarrer S. Siegrist  
**Kollekte:** Mira-Mira, El Salvador

**Freitag-Abig am  
Zwanzig vor Sibni**



**Zum Abschied von  
Walter Bütikofer**



Seit 2015 arbeitet Walter Bütikofer in unserer Kirchgemeinde als Sigris.

Mit viel Freude hat sich Walter um eine schöne Atmosphäre bei den diversen Anlässen rund um das Kirchenjahr gekümmert. Sei es beim Herrichten von Chilekafi oder des Feier-Abend-Mahl. Auch am eidgenössischen Dank-, Bus- und Bettag und bei der Auffahrtsfeier auf dem Sennenberg, war er sehr engagiert und kümmerte sich um unser leibliches Wohl. Stets sorgte er dafür, dass

es uns an nichts fehlte und verstand es, die Räumlichkeiten gemütlich und liebevoll mit Blumen und Schöggeli zu dekorieren. Auch hatte er immer ein offenes Ohr für die Mitglieder der Kirchgemeinde. Nun wird Walter ab dem 1. November eine neue Stelle antreten. Dafür wünschen wir ihm von Herzen alles Gute.

Am Sonntag, den 16. August 2020 wird Walter den letzten Sonntagsgottesdienst begleiten und es würde uns freuen, wenn Sie auch dabei sein könnten.

Die Kirchenpflege

**GOTTESDIENSTE IM «APH IM BRÜHL»**

- › **DIENSTAG, 4. AUGUST | 10.15 UHR**  
 Gottesdienst im Andachtsraum mit Pfarrer S. Siegrist
- › **DIENSTAG, 18. AUGUST | 10.15 UHR**  
 Gottesdienst im Andachtsraum mit Pfarrerin D. Siegrist

**LEID**

**Bestattet wurde am 19. Juni 2020**  
 Frau Ria Lohse, aus Spreitenbach, verstorben im Alter von 90 Jahren.

**Bestattet wurde am 7. Juli 2020**  
 Herr Heinz Fasler, aus Spreitenbach, verstorben im Alter von 76 Jahren.

**SAVE THE DATE** **Senioren-Geburtstagsfest**  
 am 24. Oktober 2020, von 14.30 bis 16.30 Uhr,  
 im ev.-ref. Kirchenzentrum Hasel

Gottesdienst für GROSS&chlii  
 9. August 2020  
 9.30 Uhr, Kreuzkirche Hasel

Freunde  
 durch  
 dick  
 und  
 dünn!

Schulanfang

Für Viele von uns startet wieder ein neuer Lebensabschnitt. Gemeinsam mit den 1. und 5. Klässlern werden wir in diesem Gottesdienst darüber nachdenken, wer uns bei einem solchen Schritt begleitet.

Egal in welchem Lebensabschnitt man sich gerade befindet: Zu diesem Gottesdienst sind ALLE ganz herzlich eingeladen!

**IMPRESSUM**

Herausgeberin  
 Redaktion Gemeindeblatt

Kirchenpflege-Präsidentin  
 Pfarramt  
 Sigris  
 Sekretariat  
 Website

Reformierte Kirchgemeinde Spreitenbach-Killwangen  
 Karin Weber, Sekretariat, Poststrasse 219, 8957 Spreitenbach  
 Manuskripte für die September-Nummer bis Mo. 3. August 2020

Patricia Huggenberger 078 761 46 56  
 Dominique und Stefan Siegrist 056 401 36 60  
 Walter Bütikofer 079 298 04 99  
 Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 8.30–11.00 Uhr 056 401 29 30  
 www.spreitenbach-killwangen.ch

